

Kegeln Classic Textbericht – 26.09.2015
Bundesligen Männer

Derby-Time am Gontardweg - 3. Spieltag der 2.Bundesliga Ost/Mitte

Erstmals in einem Pflichtspiel, noch dazu in der 2.Bundesliga, trafen die Ortsnachbarn des SV Leipzig 1910 und der SK Markranstädt aufeinander. Divers befreundet sind verschiedene Spieler eh seit Jahren, aber nun gab es das Ligaspiel.

Markranstädt ist seit zwei, drei Jahren durch verschiedene Spielerzugänge im Aufschwung, die Leipziger hingegen konnten verschiedene Abgänge in dieser Zeit nicht adäquat ersetzen – helfen verstärkt aus den eigenen Reihen nach. Noch dazu hatten die Teams die derzeit im Kegeln möglichen unterschiedlichen Wege (120/200) eingeschlagen.

Eine erneute Reformstufe im DKBC führte nun die Teams erstmals in einer Liga zusammen. Vorweg genommen:

am Ende des Tages stand der Sieg der Gäste aus Markranstädt – für sie der dritte Sieg in Folge in der neuen Liga = Platz Eins und weiße Weste.

Knackpunkt 1 des Spiels – das Startpaar. Markranstädt schickte mit Silvio Jabusch einen der Besten auf die Bahn – er ließ dem „NeuLeipziger“ Thomas Breitebach mit 3,5 : 0,5 / 616:549 keine Chance. Auf Leipziger Seite kam Ralf Jordan zur gleichen Zeit überhaupt nicht in die Puschen. Er blieb um Einiges von seinem Leistungsniveau entfernt, verlor gegen den zwar ebenfalls indisponierten Sebastian Hartmann punktgleich (2:2) aber eben mit 502:520. Er büßte womöglich den entscheidenden Punkt und vielleicht auch wichtige, den Leipziguern am Ende fehlende Kegel, ein.

Knackpunkt 2 : Im Mittelbar glänzte der Markranstädter Tobias Schröder. Bestleistung des Spiels – 633 ! Beste Bahn – 172. Er schlug Andreas Herrmann, der nicht schlecht agierte (566), aber ohne Chance war 3:1.

Knackpunkt 3: Im Schlussdurchgang konnten Peter Bloss und Timo Hartmann ihre Duelle für Leipzig zwar noch, sogar deutlich, gewinnen und Timo überspielte nun auch auf Leipziger Seite mit 612 die 600er Marke, verhindern konnten beide die drohende Niederlage ob des Gesamt-Kegel-Vorsprungs nicht mehr. Timo gelang in seinem zweiten Satz eine 173 und er hatte damit die beste Bahn überhaupt gespielt. Der Ex-Leipziger Mike Chilcott patzte mit 507 gegen Peter Bloss, Silvio Riedel kämpfte sich wacker auf 573, hatte aber gegen Timo Hartmann keine Chance – beide Duelle endeten mit 3:1 für Leipzig.

Schluss: 2:6 und 3326:3404 lautete das Endresultat aus Leipziger Sicht – das Heim-Team kam im Spielverlauf nicht wirklich auf Touren und blieb um Einiges hinter seinem Anspruch zurück – Markranstädt nahm die Punkte aus der Messestadt gerne mit - zum gemeinsamen Foto trafen sich die Mannschaften aber am Ende dennoch.

W.Kießling
Landessportwart Sachsen
Mobil +49172-3625015
Markranstädt, d.26.09.2015